

WAND- UND GEWOELBEMALEREIEN AUS DER KLOSTERKIRCHE ZU WIENHAUSEN.

Ueber Anlage und Ausschmückung der Klosterkirche zu Wienhausen vgl. Tafel  und den zugehörigen Text in Lieferung I dieses Werkes. Unsere Tafel enthält unter 1 eine der dreieckigen Kreuzgewölbe-Kappen aus dem Nonnenchor der Kirche nebst einer Anzahl von ornamentalen Motiven in geometrischer Darstellung. Die Kreuzgewölbe enthalten in 36 Kreisfeldern Vorgänge aus dem Leben und der Leidensgeschichte Christi. Die ältere Weise der Darstellung, welche die gebogenen Gewölbefelder wie grade Wandflächen bemalte, und sich nicht scheute, gelegentlich mit den Bildern über die Gewölbegrate hinweg in andere Bildebenen hinüberzugreifen, ist hier verlassen. Die Compositionen sind in Rundfelder eingeteilt, daher geschlossen und erscheinen in Verbindung mit dem die Zwickel ausfüllenden Ornamente mehr als decorative Bestandtheile. — Die drei Rundfelder der Gewölbekappe enthalten drei durch die Inschriften der Spruchbänder gekennzeichnete Vorgänge: links eine nicht hinreichend klare Darstellung, anscheinend nach Evangelium Matthaeus III Vers 17, in der

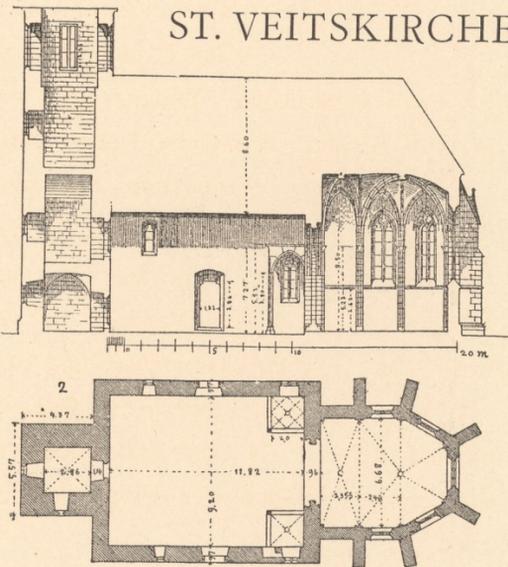
Mitte die Versuchung Christi, rechts den Einzug nach Jerusalem. — Die Figuren heben sich auf farbigem landschaftlichen Vordergrunde von tiefblauem Fond ab, die roth bemalten Zwickel zwischen den Kreisfeldern füllen streng stilisirte, etwas steif und mager behandelte Weinranken aus. Ebenso streng behandelt sind die Rankenornamente an den schrägen Laibungen der Fenster der Nordseite oder der diesen entsprechenden Blenden an der gegenüberliegenden Wand, welche die Streifen 2—7 auf unserer Tafel darstellen. An Stelle der der Natur entlehnten Blätter und Blumen, wie sie die decorative Plastik der Frühgothik in den Ornamentalschatz einführte, erscheinen in diesen Malereien heraldische Lilien, Rosetten und Eichenblätter in streng stilisirter Flächenzeichnung. —

Der Löwenfries 8 und der Fries mit Hirschen 9, mit welchem die schmale darunter befindliche Rankenborde 10 unmittelbar zusammengehört, sitzen am unteren Rande der grossen Wandblenden. Die einfachen Muster 11 und 12 sind Gewändern und Stoffhintergründen entlehnt.

53



WAND- UND DECKENMALEREIEN DER ST. VEITSKIRCHE ZU MUELHAUSEN AM NECKAR.



S. Veitskirche zu Muelhausen (aus Kunst- und Alterthumsdenkmale im Koenigreich Wuerttemberg.)

Die kleine im Innern durch Malerei reich ausgestattete Veitskirche*) zu Muelhausen in Wuerttemberg wurde im Jahre 1380 durch Reinhard von Muelhusen zum Gedächtniss seines in Prag verstorbenen Bruders Eberhard gestiftet und dem Schutzheiligen des Prager Domstifts, dem heiligen Vitus, geweiht. Die Kirche besteht aus dem einschiffigen Langhause mit flacher Holzdecke, kleinem Frontthurm und schmalen, gewölbten Chor mit Polygonschluss. Links und rechts von dem Chor befinden sich Baldachine auf Säulen

P. Keppeler, Wuerttembergs kirchliche Kunstalterthümer. Rothenburg a. N. 1888. S. 61. — Kunst- und Alterthumsdenkmale im Koenigreich Wuerttemberg, von Dr. E. Paulus. Stuttgart 1889. Bd. 1. S. 152 ff.